



Tourenbericht Seniorentour Giferspitz-Lauenenhorn-Turnels vom 9. August 2012

Ältere Bergsteiger schätzen es, wenn man frühzeitig für eine Tour aufbricht.

Wir starten also zu fünft (Ruth und Fritz Dubach, Hans Amsler, Walter Däpp und Ueli Hirsbrunner) um sechs Uhr in Zweisimmen, und fahren mit einem Auto ins Turbach.

Um 6.30 steigen wir in Richtung Berzgum, Giferhüttli, Giferspitz auf. Gemütlich und meist noch in der Morgenfrische gehen wir den unproblematischen Weg bis zum Gipfel.

3 ¼ Std später geniessen wir die Sicht auf dem Gipfel. Die Aufstiegszeit ist gar nicht so schlecht für die 1200 m Höhendifferenz mit Senioren bis 74 Jährig. Allerdings eine fehlt noch. Auf Ruth haben die Wälder beim Aufstieg eine magische Anziehungskraft und sie schweift während des ganzen Aufstieges um die Waldränder herum um Pilze zu sammeln. Sie kommt also etwas später oben an, präsentiert uns dafür ein ganzes Säckli voll von schönsten Eierpilzen. Jedem Tierchen sein Pläsierchen!

Für Walter als langjährigen Bergsteiger ist es erstaunlicherweise das erste mal dass er hier oben steht, aber es gefällt ihm so gut, dass er beschliesst auch mit seiner Frau nochmals auf den Giferspitz zu steigen. Ruth und ich die wir diesen Berg von zu Hause jeden Tag sehen sind dagegen fast jedes Jahr einmal hier oben.

Nach dem ausgedehnten Picknick fragt es sich nun wie weiter? Wieder den gleichen Weg absteigen, oder noch über's Lauenenhorn und über Turnels zurück?

Beim Wegweiser weiter unten beschliessen wir Variante 2 zu wählen. In ca. ¾ Std erreichen wir das Lauenenhorn. Nun geht's bergab. Zuerst steil und lang bis zum Turnelssattel, dann nochmals zu den Alphütten von Turnels und schliesslich nochmals bis hinunter zum Scheidbach.

Was werden wohl morgen die Muskeln der einzelnen Teilnehmer wieder für ein Echo geben auf diesen Abstieg?

Aber nun dürfen wir uns im Sunnestübli bei Peter und Silvia von Grünigen im Turbach, bei einem Bier und auch bei Kuchen und Kaffee erholen. Allzu lange darf es aber auch nicht sein, da einige von uns am Abend noch die Thunersee-Spiele besuchen wollen. Ja so ein aktives Pensionierten leben hat halt seinen Preis. Alle sind aber zufrieden über die gelungene Tour von immerhin gut 7 Std.

Fritz Dubach Blankenburg